

Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die *Liebe* ist die Größte unter ihnen.

Bildnachweis: www.pixabay.de 1. Korinther 13,13

*Gottesdienst zur Begrüßung
der neuen Konfirmand*innen*

So. 16. Mai
18:30 Uhr, Kirche Holtensen
Nur für Konfis und Familien

So. 30. Mai
18:30 Uhr, Kirche Elliehausen

Begrüßungsgottesdienst neue Konfirmand*innen – Schlüsselanhänger: Glaube, Hoffnung, Liebe

Musik

Begrüßung

Liebe Gemeinde,

in diesem Gottesdienst werden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinde Holtensen (16.5.) und Elliehausen-Esebeck (30.5.) willkommen geheißen. Wir werden sie später noch namentlich vorstellen und hier nach vorne bitten. Schon jetzt heißen wir sie mit ihren Eltern, Paten und Freunden herzlich willkommen.

Für euch, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden geht eine besondere Zeit los. Ihr werdet neue Erfahrungen machen, euch als Einzelne und als Gruppe in besonderer Weise kennenlernen. Ihr werdet über euren Glaube und die Kirche nachdenken, gemeinsam Gottes Worte hören, beten und hoffentlich auch bald wieder singen.

Ihr macht euch auf einen Glaubensweg. Dazu

wünsche ich Euch alles Gute und natürlich auch uns als Gemeinde.

Ich weiß, dass Euer Start ungewöhnlich ist. Wir stecken noch mitten drin und er Coronapandemie. Aber die Hoffnung bleibt, dass es bald wieder besser wird. Also seid zuversichtlich und hoffnungsfroh. Und mit dieser Einstellung wollen wir nun gemeinsam diesen Gottesdienst feiern.

Im Namen Gottes, des Vaters, der uns mit Liebe begegnet.

Im Namen seines Sohnes Jesus Christus, der Mitte unseres Glaubens ist.

Im Namen des Heiligen Geistes, der uns jeden Tag Hoffnung schenkt. Amen

Gebet¹

Lasst uns beten:

Gott, wir rufen dich an.

Hilf uns auf dem Weg, den wir nun gemeinsam beginnen.

Bleib an unserer Seite in den Fragen, die uns umtreiben.

Schenk uns die Gewissheit, dass du es gut mit uns meinst.

Gib uns gute Erfahrungen mit dir.

Bewahre uns vor den falschen Wegen.

Und gib uns Kraft, das wir uns bewähren können

als Menschen, die mit dir rechnen. Amen

¹ Gebet in Teilen aus der Arbeitshilfe des Gottesdienstinstituts Nürnberg „Woran dein Herz hängt. Gottesdienst zur Einführung eines neuen Konfirmandenjahrgangs“.

Lesung: 1. Kor 13, 1-13

Als Lesung hören wir einen Abschnitt aus dem Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth. Er schreibt von der Bedeutung der Liebe für uns als Gemeinschaft.

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und meinen Leib dahingäbe, mich zu rühmen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, / sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; / sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Liebe höret nimmer auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören. Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Lied: Liebe ist nicht nur ein Wort EG 613,1-3

1. Liebe ist nicht nur ein Wort, / Liebe, das sind Worte und Taten. / Als Zeichen der Liebe ist Jesus geboren, / als Zeichen der Liebe für diese Welt.
2. Freiheit ist nicht nur ein Wort, / Freiheit, das sind Worte und Taten. / Als Zeichen der Freiheit ist Jesus gestorben, / als Zeichen der Freiheit für diese Welt.
3. Hoffnung ist nicht nur ein Wort, / Hoffnung, das sind Worte und Taten. / Als Zeichen der Hoffnung ist Jesus lebendig, / als Zeichen der Hoffnung für diese Welt.

Text: Eckhart Bücken 1973

Melodie: Gerd Geerken 1973

Kurzpredigt

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,
liebe Eltern und Familien, liebe Gemeinde,

heute habe ich Euch und Ihnen einen Schlüsselanhänger mitgebracht. Drei Dinge sind daran zu sehen: Ein rotes Herz, ein blaues Kreuz und ein grüner Anker. Diese drei Symbole stehen für Glaube, Hoffnung und Liebe.

Liebe kennt sicherlich jeder von Euch. Die Liebe zeigt sich an ganz unterschiedlichen Orten und hat viele Gesichter. Da gibt es die Liebe in der Familie, zwischen Eltern und Kindern, zwischen Geschwistern, über die Generationen hinweg zwischen Großeltern und Enkeln. Es gibt auch die leidenschaftliche Liebe zwischen Partnern und die freundschaftliche Liebe zwischen allerbesten Freunden und natürlich gibt es auch freundschaftliche Liebe in der Gemeinschaft und zwischen Nachbarn.

Aber es gibt darüber hinaus auch noch eine ganz besondere Liebe – und das ist die Liebe Gottes zu uns Menschen. Als Christen glauben wir, dass alles Leben seinen Ursprung bei Gott hat und dass Gott die Menschen ganz besonders gern hat. So gern sogar, dass er uns nie allein lassen will, sondern täglich für uns da ist. **Das rote Herz** ist das Symbol für die Liebe Gottes und soll uns daran erinnern, dass wir nicht allein sind.

Gott hat die Menschen sogar so sehr geliebt, dass er selbst Mensch geworden ist. Eines Tages, hat er seinen Sohn auf die Erde geschickt. Als kleines Baby Jesus hat er sein Leben begonnen. Das feiern wir an Weihnachten. Als er erwachsen wurde, hat er den Menschen von Gott, seinem Vater, erzählt; von seiner Güte und Gerechtigkeit und Liebe. Denn Jesus wollte, dass die Menschen keine Angst vor Gott haben, sondern sich vertrauensvoll an ihn wenden.

Er hat ihnen davon erzählt, dass Gott vergibt, was man falsch gemacht hat. Und dass er nicht böse ist, wenn man mal eine schlechte Entscheidung trifft. Er hat den Menschen davon erzählt, dass bei Gott jeder einzelne mit Namen bekannt ist und dass Gott niemanden je vergessen wird.

Leider gab es auch Menschen, die das nicht hören wollten. Und so ist Jesus hingerichtet worden und am Kreuz gestorben. Daran erinnert uns **das blaue Kreuz**. Es steht für den Glauben an Jesus Christus und erinnert uns an seine Geschichte und seine Botschaft.

Aber Jesus war nicht lange tot. Nach drei Tagen ist er auferstanden und wieder lebendig geworden und dann in den Himmel gekommen. Dass es immer Hoffnung gibt, egal wie schwierig das Leben manchmal ist und wie ausweglos uns manches erscheint, dafür steht das dritte Symbol: **der grüne Anker**.

Das Leben ist nicht immer einfach und verläuft nicht immer gerade. Manchmal gleicht es der wütenden See, deren Wellen hoch und nieder schlagen. Es kann passieren dass wir in unserem Lebensboot ganz schön hin und her geworfen werden. Und manchmal geraten wir auch ganz schön doll in (See)Not.

Für solche Momente braucht man einen Anker, der einen fest mit dem Grund verbindet. Für mich ist so ein Anker, das Wissen, dass ich nicht allein bin. Gott ist immer bei mir, was auch geschieht.

Er freut sich mit mir, wenn mir etwas gelingt. Er ist da und tröstet mich, wenn ich traurig bin. Er hört zu, wenn ich was loswerden muss. Er hilft mir, wenn ich mich richtig schlecht fühle. Wenn ich das Gefühl habe, dass in meinem Leben alles drunter und drüber geht, dann wende ich mich an Gott.

Manchmal sitze ich dann einfach still in der Kirche und schaue mir die bunten Fenster an. Manchmal bete ich. Manchmal ist es auch nur ein Stoßseufzer. Es ist nicht wichtig, welche Worte man wählt oder an welchem Ort man sich aufhält. Die Verbindung zu Gott kann man überall finden.

Manchmal reicht es auch, sich einfach nur bewusst zu machen, dass er da ist. Deshalb habe ich Euch diesen Schlüsselanhänger mitgebracht. Nachher möchte ich ihn an euch neue Konfis verteilen.

Der **grüne Anker** soll Euch daran erinnern, dass es einen gibt, der Euch im Leben halt geben kann und will – das ist Gott! Gebt diese Hoffnung niemals auf!

Das **blaue Kreuz** ist Symbol für das, was Jesus über Gott gesagt hat und dass man alles mit seiner Hilfe schaffen kann. Es steht für den Glauben.

Das **rote Herz** erzählt Euch von der Liebe, v.a. der Liebe Gottes für jeden einzelnen von Euch! Denn die Liebe ist das, was zählt. Amen

Lied: Gott gab uns Atem, damit wir leben Eg 432,1-3

1. Gott gab uns Atem, damit wir leben, / er gab uns Augen, dass wir uns sehn. / ||: Gott hat uns diese Erde gegeben, / dass wir auf ihr die Zeit bestehn. :||
2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören. / Er gab uns Worte, dass wir verstehn. / ||: Gott will nicht diese Erde zerstören. / Er schuf sie gut, er schuf sie schön. :||
3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln. / Er gab uns Füße, dass wir fest stehn. / ||: Gott will mit uns die Erde verwandeln. / Wir können neu ins Leben gehn. :||

Text: Eckart Bücken 1982

Melodie: Fritz Baltruweit 1982

Vorstellung der Konfirmanden und Übergabe des Schlüsselanhängers

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Wir verlesen nun eure Namen in alphabetischer Reihenfolge und bitten euch nach vorn zu kommen. Stellt euch in einen Halbkreis mit Blick zur Gemeinde hin auf.

.....

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

zu Beginn eurer Konfizeit bekommt ihr einen Schlüsselanhänger von uns. Daran ein rotes Herz, ein blaues Kreuz und ein grüner Anker. Glaube, Hoffnung, Liebe – dafür steht dieser Schlüssel-anhänger. Glaube, Hoffnung, Liebe – das wünschen wir Euch für Eure Konfi-Zeit.

Gott hat euch unendlich lieb, er will euch Hoffnung schenken und euren Glauben stark werden lassen. Dieser Schlüsselanhänger soll euch auf eurem gemeinsamen Konfiweg daran erinnern.

Ankündigungen

Fürbitten² mit Vaterunser

Wir wollen miteinander und füreinander beten und dazu aufstehen.

Gott, du bist zu uns wie ein guter Vater und wie eine liebende Mutter. Zu dir kommen wir mit allem, was uns bewegt. Voll Vertrauen bitten wir dich.

Schenke unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden die Erfahrung einer tragfähigen und verlässlichen Gemeinschaft in ihrer Gruppen, in ihren Kirchengemeinden und mit dir.

Schenke ihnen die Offenheit, den Mut und das Vertrauen, sich mit ihren Glaubensfragen und Glaubenszweifeln einzubringen.

Schenke ihren Eltern die Gelassenheit, ihre Kinder auf dem Weg ins Erwachsenwerden sicher zu begleiten.

(Schenk den Mitarbeitenden in der Konfirmandenarbeit, dass sie den Konfirmandinnen und Konfirmanden bei allen Fragen und Sorgen mit Einfühlungsvermögen und Geduld beistehen können.)

Schenke, dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden spüren, dass sie hier in unseren beiden Gemeinden und in der ganzen Region herzlich willkommen und gut aufgenommen sind.

Schenke uns, dass wir uns selbst immer wieder auf den Weg machen, unseren Glauben neu zu entdecken.

Schenke uns, dass wir das Ziel unseres Lebens nicht aus den Augen verlieren. Schenke Glaube, Hoffnung und Liebe, die uns durch alle Erschütterung hindurch trage.

Stärke unser Vertrauen in dich. Denn du bist bei uns

– in Zeit und Ewigkeit.

Gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen

Sendung und Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich † und gebe dir Frieden. Amen

Musik

² Fürbitte übernommen aus der oben genannten Arbeitshilfe. Überarbeitet.